# Psalm 17

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

## SWV 113

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus

HErr Gott erhör die
Vernim mein schreien

1. Herr Gott, er - hör die G'rech-tig-keit, Da - rauf mein Herz be - ste - het,
Ver - nim mein Schrei-en, hilf bei Zeit, Mein G'bet von Her - zen ge - het.

Altus

HErr Gott erhör die
Vernim mein schreien

1. Herr Gott, er - hör die G'rech-tig-keit, Da - rauf mein Herz be - ste - het,
Ver - nim mein Schrei-en, hilf bei Zeit, Mein G'bet von Her - zen ge - het.

Tenor

HErr Gott erhör die
Vernim mein schreien

1. Herr Gott, er - hör die G'rech-tig-keit, Da - rauf mein Herz be - ste - het,
Ver - nim mein Schrei-en, hilf bei Zeit, Mein G'bet von Her - zen ge - het.

Bassus

HErr Gott erhör die
Vernim mein schreien

1. Herr Gott, er - hör die G'rech-tig-keit, Da - rauf mein Herz be - ste - het,
Ver - nim mein Schrei-en, hilf bei Zeit, Mein G'bet von Her - zen ge - het.

*transposed down a major second*
*einen Ganzton nach unten transponiert*

Sprich du, Herr, selbst in mei-ner Sach, Und schau aufs Recht, du fragst da-nach Wie's Herz geg'n dir sich glei-che,

Sprich du, Herr, selbst in mei-ner Sach, Und schau aufs Recht, du fragst da-nach Wie's Herz geg'n dir sich glei-che,

Sprich du, Herr, selbst in mei-ner Sach, Und schau aufs Recht, du fragst da-nach Wie's Herz geg'n dir sich glei-che,

Sprich du, Herr, selbst in mei-ner Sach, Und schau aufs Recht, du fragst da-nach Wie's Herz geg'n dir sich glei-che,

Du läu-terst mich und fin-dest nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Dass mein Mund nicht ab-wei-che.

Du läu-terst mich und fin-dest nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Dass mein Mund nicht ab-wei-che.

Du läu-terst mich und fin-dest nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Dass mein Mund nicht ab-wei-che.

Du läu-terst mich und fin-dest nichts, Denn ich mein Sach da-hin ge-richt, Dass mein Mund nicht ab-wei-che.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y
Copyright © 2019 by the Choral Public Domain Library (http://www.cpdl.org).
Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded
Revision 1.2, 2019-11-30 by Gerd Eichler

2. Dein Wort, mein Herz, drum Menschenlehr
Mit rechtem Ernst ich hasse,
Denn sie die Seel verletzet sehr,
Leit mich, Herr, deine Straße,
Daß ich auf rechtem Wege hergeh,
Allzeit in dein Geboten steh
Und meine Tritt nicht gleiten,
Ich ruf von Herzengrund zu dir,
Herr Gott, dein Ohr neig her zu mir,
Erhör mein Bitt bei Zeiten.

3. Beweis dein wunderliche Güt,
O Heiland, groß von Gnaden,
Für deinen Feinden mich behüt,
Daß sie mir nicht tun Schaden,
Wie dein Augapfel mich bewahr,
Daß ich sicher für allr Gefahr
Unter dein Flügeln bleibe,
Und mir nicht schad der Bösen Rott,
Die meine Seel in Angst und Not
So gerne wollen treiben.

4. Zusammen halten sie mit Macht,
Ihr Mund ist stolz von Worten
Ihr Augen auf uns geben acht,
Zu ringst an allen Orten.
Zu Boden sie uns rissen gern,
Wie Löwen, so des Raubs begehrn,
Und lauern in den Höhlen.
Herr mach dich auf, tu Widerstand,
Denn göttlich Macht von ihrer Hand,
Errett mein arme Seele.

5. Sie sind ja all in deiner Macht,
Die Menschenkind auf Erden,
Die auf ihr Teil trieben groß Pracht,
Ihr Bäuch gefüllet werden,
Mit deinem Schatz und Macht ihr Gut,
Ihrn Jungen auch ein stolzen Mut,
Den's geht nach ihrem Willen.
Ich aber will in Gerechtigkeit,
Dein Antlitz schaun, wann ich zur Freud,
Wach nach deinem Bilde.